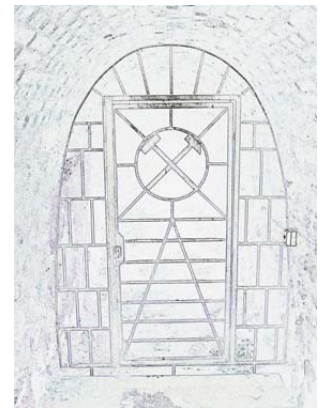


ERB – Reichelsheim II – Die Gruben

(erstellt von suwo im April 2013)

Ort: 64381 Reichelsheim (Odenwald)
Start: In den Ortsteil Bockenrod abbiegen und am Straßenrand parken
Wanderkarte: evtl. Nr. 4 des OWK
Schwierigkeit: Man könnte auch einfach raten
Wege: Wanderwege, einige Asphaltstrecken, einige Steigungen, nicht kinderwagentauglich
Länge: knapp 12 km
Dauer: ca. 3 Stunden ohne Pausen
Einkehr: Gasthaus „Lärmfeuer“ in Rohrbach



Die Reichelsheim-Trilogie beinhaltet drei Wanderungen von 9 bis 12 km, die man einzeln laufen oder nach Belieben miteinander kombinieren kann. Möchte man die ganze Runde auf einmal gehen, erwarten euch ca. 22 km und einiges Auf und Ab. Jede Runde hat andere Aufgaben und am Ende ist je eine Letterbox mit Stempel zu finden.

Aufgabe der Tour: Wählt jeweils die richtige Antwort aus und notiert die Zahl.

Clue: Im Ort geht es zwischen den Häusern leicht bergauf nach Südosten. Wenn der Wanderweg sich teilt, nehmt den rechten Weg Richtung Süden bis zu den ersten Häusern des nächsten Ortes.

Ab hier könnt ihr von Reichelsheim I kommend, in den Clue einsteigen.

An einer Kreuzung angekommen, sucht das kleine weiße Schild mit rotem Rand. Zieht von der oberen Zahl die Summe der unteren Ziffern ab: . Schlagt den Weg in diese Richtung ein. Ihr seid richtig, wenn ihr bald links ein kleines grünrotes Häuschen seht.

Jetzt geht es eine ganze Weile bergauf. Am Waldrand entlang genießt die Ruhe und den rauschenden Bach. Wenn ihr die Zivilisation hinter euch gelassen habt und keine Häuser mehr seht, kommt ihr durch eine hügelige Wiesen-Landschaft und bald in den Wald. Hier trifft ihr an einer Kreuzung auf das gelbe Dreieck. Geht diesen Weg weiter in die vorherige Richtung.

Ihr kommt zu einem Schilderbaum: Wie weit ist es geradeaus?

1, 2 oder 3 km? A =

Geht geradeaus weiter, kleinere abgehende Wege werden ignoriert. Unterwegs begegnen euch die ersten Wegweiser des Geopark-Lehrpfades.

Info: Der vermehrte Manganbedarf in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führte zu einer kleinen Wiederbelebung des Bergbaus an bereits aufgegeben Bergwerken bzw. in ihrem unmittelbaren Umfeld durch das Einbringen neuer Schächte und Stollen. In Bockenrod betrieb eine französische Gesellschaft 1898 zwei Bergwerke, Gottfried und Juno, sie besaß daneben das Bergwerk Juno bei Rohrbach und bei Erzbach das Bergwerk Fortuna. Weitere Informationen auf den Geoparktafeln des Lehrpfades.

An einer Wegspinne steht links eine Bank. Aus welchem Material ist sie?

Stein (100), Holz (200) oder Plastik (300)? B =

Geht den rechten Weg weiter, an der nächsten Kreuzung verlasst den Asphalt geradeaus. Gleich rechts entdeckt ihr das erste Geopark-Schild über die Grube Georg im 2. Weltkrieg. Immer geradeaus weiter kommt ihr über eine Brücke, die links ein grünes Gelände hat. Was befindet sich rechts?

Ein Löschteich (3), ein Wasserwerk (5) oder ein Blumengärtchen (7)? C =

Geht an den ersten Häusern vorbei bis zu einer Kreuzung. Vor dem kleinen Geopark-Wegweiser befindet sich ein Gullideckel. Der Deckel ist

rund (10), eckig (11) oder oval (12) D =

Nun lauft nach rechts abwärts ca. 100 m, bis ein kleiner Wiesenweg zur ersten Grube führt. Dies ist der „Alte Stollen Georg“. Wie hieß die Firma, die hier beschäftigt war?

Taub (13), Lahm (14) oder Stumm (15) E =

Geht zurück bis zum Gullideckel und hier weiter geradeaus bergauf.

Achtet unterwegs auf die Garage mit Eule und Schlafwandler, nach ca. 50 m findet ihr ein Sackgassenschild und ein Schild mit „Kein Durchgang“. Merkt euch diese Stelle.

Wollt ihr einkehren, findet ihr die „laute heiße“ Gaststätte (Montag Ruhetag) in ca. 300 m Entfernung Richtung Südwesten.

Nach eurer Einkehr geht wieder zurück zu „Kein Durchgang“. Hier könnt ihr trotzdem durchgehen, haltet euch dabei immer rechts von den Häusern. Oben angekommen? Dann seid ihr jetzt auf dem Weg mit dem gelben L, dem ihr eine lange Zeit nach links folgt.

Abgehende Wege werden ignoriert, bis ihr zu einer größeren Kreuzung mit einem Ruheplatz und vielen Wegweisern kommt. Wenn ihr hier 20 m nach links und gleich wieder nach rechts geht, könnt ihr weitere Reste der Grube Georg besuchen.

Zurück zu den Wegweisern: Nehmt die Richtung mit den 3,5 km. Bald seht ihr rechts ein Brunnchen. Wie heißt es?

Wolfs- (16), Gruben- (17) oder Diebsbrunnchen (18) F =

Auf weiteren Geopark-Schildern könnt ihr euch über den Stollenbau informieren.

Auf einem einzeln stehenden Schild ist ein Foto von einem

Höhlenhund (9), Grubenpony (19) oder Gartenzwerg (29) G =

Geht weiter, bis eine rot-weiße Schranke und auf der rechten Seite ein Grenzstein auftauchen. An der gleich folgenden Y-Kreuzung beginnt das **Finale**:

A	B	C	D	E	F	G

Geht Richtung **B + DxD + E =** + + = ° bis zu einer Kreuzung mit Hochsitz.

Dort geht Richtung **CxD =** ° etwa **AxG =** Schritte.

Nun solltet ihr links im Wald einen Baumstumpf mit einer Spitze sehen.

Geht dorthin und peilt **GxD + D + E =** + + = ° zu einer Tanne

in **CxD + C =** + = Schritten Entfernung.

Von hier peilt ein letztes Mal Richtung **ExF + A =** + = °.

Nach **D + F =** Schritten solltet ihr zwischen kleineren Bäumen einen alten flachen Baumstumpf sehen. **Dort findet ihr die Letterbox.** Bitte wieder gut tarnen.

Geht nun zurück zu der Kreuzung mit dem Hochsitz. Hier müsst ihr euch entscheiden:

Wer noch mehr über die Gruben erfahren möchte, kann hier in den Clue Reichelsheim III einsteigen.

Wenn ihr den **Rückweg** antreten wollt, nehmt hier den Weg Richtung **GxD =** °. An der nächsten Y-Kreuzung geht links, an der kleinen grünen Hütte rechts. An der folgenden Kreuzung geht es rechts abwärts, am folgenden Y wieder rechts. Ihr könnt gleich an der Wiese rechts neben dem Tannenwald nach unten laufen oder den Weg weiter und kommt auf den Weg **C =**, der euch wieder zum Auto führt. Wenn ihr unsicher seid, haltet euch ab der grünen Hütte immer eher rechts Richtung Westen statt Süden. Zum Schluss könnt ihr noch eine herrliche Aussicht auf das Tal und auf Schloss Reichenberg genießen.

Happy Letterboxing
wünschen Susanne und Wolfgang